

## Nichts für Feiglinge

Der Jahrhundertsommer 2003 quält die gesamte Republik, auch im Mecklenburgischen ächzen die Menschen unter dem Joch der brutzelnden Sonne. Ganz besonders die beiden Rostocker Kommissare Lona Mendt und Frank Elling. Eine Serie von mysteriösen Todesfällen, die zwar unübersehbare Parallelen aufweisen, doch kaum bis überhaupt nicht in Zusammenhang zu bringen sind: Zunächst ein Mann mittleren Alters an der Schwelle zum Sozialfall, der gar zweimal zwecks Ermordung aufgesucht wurde, dann ein älterer Herr im Heim, der garantiert niemandem mehr gefährlich geworden wäre. Erst intensive Ermittlungen führen zu einer Gemeinsamkeit, nämlich nach Marnow, in ein kleines fiktives Städtchen, das zunächst die einzige Querverbindung zwischen den Todesopfern zu sein scheint. Mendt und Elling geraten dabei immer tiefer ins Fadenkreuz der Strippenzieher und werden über Gebühr in deren Machenschaften hineingezogen, bis sie schließlich mittels GPS-Koordinaten exklusiv zum dritten Toten geführt werden.

Die beiden Ermittler haben selbst nicht nur die Hitze und die Toten von Marnow zu meistern, sondern müssen privat auch noch nicht unerhebliche Päckchen schultern. Da ist zum einen Lona Mendt, die sich von Hannover nach Rostock hat versetzen lassen, ohne Einblicke in ihre mutmaßlich tragische Privatsphäre zuzulassen, zum anderen Frank Elling, ein nach außen hin gut situiertes Familienvater, der allerdings feststellen muss, dass seine Frau Susanne ihn seit Monaten mit dem Oberbürgermeister-Kandidaten der Stadt Rostock betrügt. Dies hält ihn nicht davon ab, sich privat über alle Maßen zu verschulden, nur um Frau und Tochter jeden Wunsch zu erfüllen. Diese finanziell prekäre Situation bleibt kein Geheimnis, was ihn zum Angriffspunkt seiner beruflichen Gegenspieler macht. Mendt und Elling steht in diesem Sommer ein wahrlich heißer Ritt bevor, der beide in allerhöchste Gefahr bringt.

"Die Toten von Marnow" lautet der Titel des ersten Falles für die Rostocker Ermittler Mendt und Elling. Als Autor hinter dieser neuen, hochspannenden Reihe verbirgt sich Holger Karsten Schmidt, der in der Vergangenheit vor allem als Drehbuchautor einiger Folgen für den Stuttgart-Tatort mit Richy Müller reüssiert hat, sogar einige Grimme-Preise konnte er bereits einstreichen. Als Buchautor trat er erstmals 2011 auf den Plan, unter anderem hat er unter dem Pseudonym Gil Ribeiro drei Romane um einen an die Algarve versetzten deutschen Kommissar veröffentlicht. Nun also Rostock mit Mendt und Elling. Die Entwicklung dieser beiden Charaktere ist Schmidt schon zum Auftakt mit Bravour gelungen. Zwei Kommissare mit Ecken und Kanten, die ohne mit der Wimper zu zucken über die Grenzen ihrer Kompetenzen und auch der Legalität gehen. Mainstream-Kommissare agieren definitiv anders als Mendt und Elling!

Das vorliegende, im Argon Verlag erschienene Hörbuch kommt gleich als ungekürzte Fassung mit einer Laufzeit von knapp zwölf Stunden daher. Als Vorleser fungiert mit David Nathan die Nummer Eins auf dem deutschen Sprechermarkt. Dies sind allesamt Vorschusslorbeeren, die neugierig machen durften auf diese neue Reihe. Schmidt und seine beiden Protagonisten haben die Erwartungen mehr als übertroffen. Der Hörer leidet mit den handelnden Personen, fragt sich, wie er selbst in den prekären Situationen, in die der Autor insbesondere seine Kommissare hineinmanövriert, agieren würde. David Nathan liefert mit seiner Stimme wie immer eine Glanzleistung ab, so dass für dieses Hörbuch die Kombination aus einer explosiven Story und einem spannungsgeladenen Vortrag zu einer uneingeschränkten Empfehlung führt.

Man kennt zuhauf Ermittler und Ermittlerduos, gerne auch in einer bestimmten Region der Republik angesiedelt, doch hat man bei der neuen Reihe mit Mendt und Elling in Rostock das Gefühl, etwas Neues zu erleben. Das mag primär an der Ausrichtung des Autors liegen, wie er seine Protagonisten agieren lässt. Weicheier und Feiglinge handeln anders als Mendt und Elling. Es gibt zwar noch keine konkreten Ankündigungen seitens der Verlage und des Autors, dass diesem Erstling weitere Fälle folgen sollen, doch mag man es sich gar nicht erst vorstellen wollen, dass dem nicht so sein sollte. Dafür ist die Verfilmung von "Die Toten von Marnow" durch den NDR bereits in vollem Gange und die Ausstrahlung einer vierteiligen Mini-Serie für das Frühjahr 2021 angekündigt.

Christoph Mahnel 16.03.2020

